

Schriftliche Anfrage

betreffend PV Anlage auf dem Asylheim Hegifeldstrasse sowie Stand zur
Umsetzung PV-Anlagen aus dem letzten Rahmenkredit für erneuerbare
Energien

eingereicht von: Reto Diener (Grüne)

am: 24. August 2015

Geschäftsnummer: 2015/057

Text und Fragen

Das Asylheim an der Hegifeldstrasse 76a/b soll totalsaniert werden (siehe GGR-Weisung 15/034). Die neue Heizung ist mit einer Erdwärmepumpe geplant. Die Dachfläche würde also für erneuerbare Stromproduktion (PV-Anlage) zur Verfügung stehen. Aus Spargründen wurde im Umbauprojekt selbst aber darauf verzichtet. Andererseits ist es für Stadtwerk nicht so einfach, grosse Flächen zu finden, auf denen aus dem Rahmenkredit für erneuerbare Energien entsprechende, lokale Projekte umgesetzt werden können. Der Solarkatastar für die betroffenen Gebäude an der Hegifeldstrasse weist eine gute bis sehr gut geeignete Dachfläche von über 1000m² aus. Auf dieser Fläche könnte Strom für mind. 40 4-Personen Haushalte produziert werden.

Es stellen sich in diesem Zusammenhang folgende Fragen:

- Beurteilt der Stadtrat es nicht auch als sinnvoll, diese Fläche hierfür zu nutzen und damit einen Beitrag zur erneuerbaren Stromversorgung von Winterthur zu leisten?
- Könnte Stadtwerk als Energiecontractor für den Betrieb der Solaranlage auftreten? Wenn ja, wie sähe ein Fahrplan dazu aus?
- Wie ist der Stand/Umfang der Projekte, die aus dem Rahmenkredit 11/097 (20 Mio wurden dafür vorgesehen) bisher umgesetzt werden konnten (v.a. in Bezug auf Investitionen, Wirtschaftlichkeit und energetische Produktion)?
- Welcher prozentuale Anteil an der Stromversorgung von Winterthur kann damit (geplanter Endausbau) etwa erreicht werden?